

Interessengemeinschaft WerkFairträge

... Aber Katya hatte sich zum Glück bei einem früheren Krankenhausaufenthalt mit ihrer damaligen Bettnachbarin angefreundet, Inge Bultschnieder war das, die später mit Gleichgesinnten die Initiative WerkFairTräge gründete. Und Inge nahm sie auf. Sie verstand nämlich Solidarität ganz praktisch. ...

Aus: Selbstschlachten und Ausbeinen:
Herrscher übers Schweineland
In: Günter Wallraff (Hg) Die Lastenträger
Kiepenheuer & Witsch 2014

engagiert sich uneigennützig für die Rechte und die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen von Beschäftigten, die bei Subunternehmen überwiegend in der Nahrungsmittelindustrie in Rheda-Wiedenbrück und Umgebung arbeiten und in großer Zahl aus Ost- und Südeuropa in unsere Gemeinschaft kommen.

Durch öffentliche Informationsveranstaltungen, Demonstrationen und Aktionen sprechen wir das soziale Gewissen in der Kommune an und motivieren viele Menschen und Organisationen zum Aufruf für Gerechtigkeit und bürgerschaftliches Engagement für diese Ziele.

Daneben wird von uns den Menschen, die häufig aus fremden Kulturen und Rechtsverhältnissen kommen, ein Angebot an praktischer Hilfe in problematischen Lebenslagen und für eine langfristige Eingliederung in die hiesigen Arbeits- und Lebenswelt gemacht.

In der politischen und öffentlichen Auseinandersetzung mit den beteiligten Firmen, Institutionen und Behörden setzte die Interessengemeinschaft Akzente, die einen wesentlichen Beitrag zur Einrichtung des sog.

„Runden Tisches Werkverträge“ bei der Stadt Rheda-Wiedenbrück

und der Schaffung von Beratungs- und Unterstützungsangeboten geliefert sowie nachhaltige Standards für die Wohnbedingungen und Lebensverhältnisse einzufordern geholfen haben.

Diese Arbeit wird allein durch Spenden ermöglicht. Die Interessengemeinschaft erhält keine öffentliche Förderung und ist daher auf finanzielle Zuwendungen angewiesen.

Wenn Sie diese Arbeit unterstützen wollen, nutzen Sie bitte unser Spendenkonto

Das soziale Gewissen schärfen

SPD-Ortsverein ehrt engagiertes Bürgerverhalten und Zivilcourage

Initiiert hatte die „IG Werkfairträge“ Inge Bultschnieder.

Sie lernte im September 2012 im Krankenhaus eine Bulgarin kennen, die von einer Werkvertragsfirma im Fleischwerk Tönnies eingesetzt war. Betroffen von deren Schilderungen über „untragbare Zustände, bietet sie mit ihren Mitstreitern den Betroffenen seither Beratungs- und Unterstützungsangebote, kämpft, um deren Lebensbedingungen zu verbessern“, so Feuß (SPD).

Als Bultschnieder die IG gegründet habe, wollte sie den Werkvertragsarbeitnehmern und ihren Familien eine Lobby geben. „Und die haben in der IG eine saugute gefunden“, sagte Feuß.

Die Ärztin Almuth Stork sagte, dass sie schon lange die Idee gehabt habe, etwas für die Werkvertragsarbeiter zu tun. „Es fehlte aber der letzte Kick, Inge Bultschnieder hat uns mit ihrem Mut und Engagement mitgenommen“, sagte Stork. Die IG kämpfe jedoch nicht nur für die Werkarbeiter. „Wir wollen auch nicht, dass sich das Billiglohnsystem in unserer Gesellschaft einschleicht und unsere Kinder irgendwann von ihrer Arbeit nicht leben können, und Sozialaufstocker werden.“

Neue Westfälische, NR. 219, SAMSTAG/SONNTAG, 20./21. SEPTEMBER 2014

Weitere Information:

Deutschlands neue Slums - Das Geschäft mit den Armutseinwanderern / EXCLUSIV IM ERSTEN / ARD
www.youtube.com/watch?v=cD49AaPuZ1s
(Filmminute 16 – 23).

die aufrechten wdr menschenhautnah
http://www1.wdr.de/fernsehen/dokumentationen_reportage/menschen-hautnah/sendungen/dieaufrechten100.html

Selbstschlachten und Ausbeinen:
Herrscher übers Schweineland
In: Günter Wallraff (Hg) Die Lastenträger
Arbeit im freien Fall - flexibel schufteten ohne Perspektive
Kiepenheuer & Witsch 2014

E-Mail: igwerkfairtraege@t-online.de

Homepage: www.igwerkfairtraege.de

Konto: IGWerkfairträge

Kreissparkasse Wiedenbrück

BLZ 478 535 20 Konto-Nr. 8401 99

BIC WELADED1WDB

IBAN: DE 55 4785 3520 0000 8401 99



Interessengemeinschaft
Faire Werkvertrags-
arbeit